

# STECKERFERTIGE PV-ANLAGEN MIT DER CHECKLISTE ZUM EIGENEN SOLARSTROM!

**Zunächst groß denken:** Haben Sie ein eigenes Dach, um Sonnenenergie zu nutzen? Dann können Sie im Online-Solaratlas des Landkreises Ravensburg nachsehen, wie gut Ihre Dachfläche dazu geeignet ist, Solarstrom zu erzeugen.  
[www.rv.de/solaratlas](http://www.rv.de/solaratlas)

**WENN SIE KEIN EIGENES DACH HABEN, DANN IST EINE STECKERFERTIGE PV-ANLAGE GENAU DAS RICHTIGE FÜR SIE.**

**Stromverbrauch erheben:** Eine steckerfertige PV-Anlage erzeugt Strom, den Sie selbst verbrauchen. Die Anlage ist also nicht dafür gedacht, Strom ins öffentliche Netz einzuspeisen. Prüfen Sie deshalb, welchen Stromverbrauch Sie tagsüber haben. Denken Sie dabei zum Beispiel an Kühl-Gefrier-Kombi, Spülmaschine, WLAN-Router und weitere Geräte, die ständig oder regelmäßig in Betrieb sind. Lesen Sie den Verbrauch vom Stromzähler ab oder nutzen Sie ein Energiemessgerät für die einzelnen Geräte. Dies hilft Ihnen bei der Wahl der passenden Leistung der steckerfertigen PV-Anlage. Es macht nur dann Sinn, Strom zu erzeugen, wenn Sie den Strom auch selbst verbrauchen können. Ein Stromspeicher als Puffer lohnt sich bei steckerfertigen PV-Anlagen nicht.

**Standort finden:** Solarmodule liefern den besten Ertrag auf der Südseite zum Beispiel an einem Balkon, an der Fassade, auf dem Garagendach, auf der Terrasse oder im Garten. Die Solarmodule sollten zudem in einem Winkel zum Horizont von etwa 30 bis 40 Grad nach Süden geneigt sein. So können Sie die Sonne ganzjährig nutzen. Ist der Standort verschattet oder das Modul nicht optimal ausgerichtet, sinkt der Stromertrag.

**Erlaubnis einholen:** Informieren Sie Ihre/n Vermieter/in oder Miteigentümer/in über Ihr Vorhaben. Vor allem bei Fassaden zur Straße brauchen Sie das Einverständnis, weil die steckerfertige PV-Anlage das äußere Erscheinungsbild des Gebäudes verändert.

## ANSCHLUSS MIT HILFE EINER FACHKRAFT

**Elektrofachkraft einbeziehen:** Fachkundige Personen garantieren einen sicheren Anschluss der steckerfertigen PV-Anlage in Ihrem Haushalt. Sie achten auf alle Normen und notwendigen Schutzeinrichtungen. Grundlage dafür ist das VDE Vorschriftenwerk. Eine Elektrofachkraft prüft zunächst, ob der heimische Stromkreislauf für das Gerät geeignet ist und nimmt gegebenenfalls Anpassungen vor. Auch bei den nun folgenden Schritten hilft Ihnen eine Elektrofachkraft. Sie finden einen qualifizierten Elektro-Fachbetrieb in Ihrer Nähe über das Elektrohandwerk.

[www.elektrohandwerk.de/fachbetriebsuche](http://www.elektrohandwerk.de/fachbetriebsuche)

**Steckerfertige PV-Anlage wählen:** Eine steckerfertige PV-Anlage besteht aus ein bis zwei Solarmodulen und einem Wechselrichter mit Anschlusskabel. Ein Standard-Modul ist etwa 1 x 1,70 Meter groß, wiegt bis zu 20 Kilogramm und hat eine Nennleistung von 280 bis 350 Watt. Es liefert etwa 200 Kilowattstunden Strom pro Jahr. Das sind ungefähr 0,55 Kilowattstunden pro Tag. Je nach Stromverbrauch können Sie eine steckerfertige PV-Anlage mit Solarmodulen wählen, die Ihrem Bedarf entspricht. Die Leistung pro Verbrauchsstelle darf nicht über 600 Watt betragen. Derzeit entwickelt man noch eine Produktnorm, nach der man steckerfertige PV-Anlagen prüfen und zertifizieren kann. Deshalb sollten Sie auch beim Kauf eine Elektrofachkraft einbeziehen, damit Sie notwendige Sicherheitsstandards einhalten. Die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie bietet Übersichten der Geräte, die es auf dem Markt gibt, unter [www.pvplug.de/marktuebersicht](http://www.pvplug.de/marktuebersicht) und die Empower Source UG unter [www.machdeinenstrom.de/mini-solar-ranking/](http://www.machdeinenstrom.de/mini-solar-ranking/).

**Langfristig investieren:** Machen Sie sich bewusst, dass Sie eine langfristige Anschaffung machen, die sich aufgrund steigender Strompreise lohnt. Bei hochwertigen Solarmodulen können Sie mit einer Lebensdauer von mehr als 20 Jahren rechnen.

**Sicher montieren:** Sie müssen die steckerfertige PV-Anlage mit geeignetem Montagematerial so befestigen, dass sie Wind und Wetter sicher standhält. Dazu sollten Sie die Hinweise und Angaben beachten, die der Hersteller mit dem Gerät liefert.

**An das Stromnetz anschließen:** Sie können die steckerfertige PV-Anlage an eine haushaltsübliche Schuko-Steckdose anschließen oder eine besonders sichere Energiesteckdose verwenden, die von einer Elektrofachkraft eingebaut werden muss. Angaben darüber können Sie dem Herstellerbetrieb Ihrer Anlage entnehmen. Oft macht auch der Netzbetreiber dazu Vorgaben.

## ANMELDUNG NICHT VERGESSEN

**Lokal anmelden:** Sie müssen alle Erzeugungsanlagen unabhängig von ihrer Leistung beim lokalen Netzbetreiber nach dessen Vorgaben anmelden. Das gilt auch für die steckerfertigen PV-Anlagen. Die Anmeldebedingungen hängen vom Netzbetreiber ab. Sie können die Bedingungen auf der jeweiligen Homepage nachlesen:

TWS Netz GmbH (für die Städte Ravensburg und Weingarten)  
[www.tws-netz.de/de/Einspeisung](http://www.tws-netz.de/de/Einspeisung)

Stadtwerke Lindau GmbH (für einen Teil der Gemeinde Achberg)  
[www.sw-lindau-netz.de/einspeiser/einspeiser-strom](http://www.sw-lindau-netz.de/einspeiser/einspeiser-strom)

Netze BW GmbH (für den Rest des Landkreises Ravensburg)  
[www.netze-bw.de/einspeiser/pluginPV](http://www.netze-bw.de/einspeiser/pluginPV)

Für steckerfertige PV-Anlagen ist der Anmeldeprozess im Vergleich zu Dach-Photovoltaikanlagen einfacher, wenn Sie als Anlagenbetreiber/in auf die EEG-Einspeisevergütung verzichten. Wenn Sie nicht auf die EEG-Einspeisevergütung verzichten, kommen Umsatzsteuerpflicht und mehr bürokratischer Aufwand auf Sie zu. Das lohnt sich in der Regel nicht für steckerfertige PV-Anlagen.

**Stromzähler prüfen:** Der Netzbetreiber legt fest, ob Sie Ihren Stromzähler austauschen müssen. Denn der überflüssige Strom fließt auch dann ins öffentliche Netz, wenn Ihre steckerfertige PV-Anlage nur für Ihren Eigenverbrauch ist und Sie auf die EEG-Einspeisevergütung verzichten. Dann kann es vorkommen, dass Einrichtungstromzähler rückwärtslaufen. Stattdessen gibt es Stromzähler mit Rücklaufsperrung oder Stromzähler, die beide Richtungen erfassen. Um der Frage nach dem richtigen Stromzähler und den diesbezüglichen Anforderungen von Netzbetreibern nachzugehen, hat der Landkreis Ravensburg ein Rechtsgutachten eingeholt. Dies finden Sie unter [www.rv.de/solarlandkreis](http://www.rv.de/solarlandkreis)

**Bundesweit anmelden:** Auch die Bundesnetzagentur fordert eine Anmeldung im Marktstammdatenregister. Nachdem die PV-Anlage in Betrieb genommen ist, müssen Sie die Anmeldung innerhalb eines Monats erledigen.  
[www.marktstammdatenregister.de/MaStR](http://www.marktstammdatenregister.de/MaStR)

## IM BETRIEBSMODUS

Wenn Sie alle zuvor genannten Schritte der Checkliste ausgeführt haben, können Sie Ihre steckerfertige PV-Anlage nutzen. Wir haben noch folgende Tipps für Sie:

- **Versicherung bedenken:** Erkundigen Sie sich bei Ihrer Hausratsversicherung, ob ein Schaden abgedeckt ist, der durch die steckerfertige PV-Anlage entstehen könnte.
- **Stromerzeugung messen:** Wenn Sie testen möchten, wie die steckerfertige PV-Anlage arbeitet und wie viel Energie sie liefert, sollten Sie eine passende Messeinrichtung haben. Für manche Wechselrichter gibt es Zusatzgeräte, die diese Aufgabe übernehmen. Ansonsten können Sie auch Mess-Sensoren nutzen, die sie über das WLAN oder Bluetooth abrufen können.
- **Sauber halten:** Sie sollten die Solarmodule regelmäßig überprüfen und von Schmutz befreien. Das dient dazu, dass der Stromertrag nicht geringer wird.
- **Mitnahme möglich:** Wenn Sie umziehen, können Sie die steckerfertige PV-Anlage abmontieren und mitnehmen.
- **Korrekt entsorgen:** Wenn Sie Solarmodule und Wechselrichter entsorgen möchten, können Sie die Teile beim örtlichen Recyclinghof oder beim Verkäufer abgeben. Hier organisiert man auch die Wiederverwertung.

## NOCH FRAGEN?

Informationen zu steckerfertigen PV-Anlagen gibt es kostenfrei beim PV-Netzwerk Bodensee-Oberschwaben über die Energieagentur Ravensburg gGmbH unter 0751 764 70 70, [info@energieagentur-ravensburg.de](mailto:info@energieagentur-ravensburg.de)

